

3. Ordnung
zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Produktentwicklung an der
Fachhochschule Bielefeld vom 21. November 2001

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs. I des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz- HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW S. 190) hat der Fachbereich Mathematik und Technik der Fachhochschule Bielefeld folgende Ordnung erlassen:

Artikel II

Die Studienordnung für den Studiengang Produktentwicklung an der Fachhochschule Bielefeld vom 13. Oktober 1997 (Amtliche Bekanntmachung S. 127) in der Fassung der Änderung vom 28. Oktober 1999 (Amtliche Bekanntmachung S. I 72) wird wie folgt geändert:

1. Die Präambel erhält folgende Fassung:

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 56 Abs. I des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (Fachhochschulgesetz - FHG) in der Fassung der Bekanntgabe vom 03.08.1993 (GV.NW. S. 564), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 1997 (GV.NW. S. 213) in Verbindung mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 14. März 2000 (GV.NRWS. 190), hat die Fachhochschule Bielefeld folgende Studienordnung als Satzung erlassen:

2. § 1 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

- Das Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (FHG) in der Fassung vom 03.08.1993 (GV.NW. S. 564), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 1997 (GV. NW. S. 213) in Verbindung mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz -HG) vom 14.März2000(GV.NRWS. 190),

3. § 25 wird wie folgt geändert:

Im Absatz 1 werden die Worte „§ 23 Abs. 1 FHG“ durch „§ 27 Abs. 1 HG“ ersetzt.

4. Anlage 2 wird wie folgt geändert:

- a) Nach dem Prüfungsfach „Fremdsprachen“ wird das Prüfungsfach „Getriebelehre“ mit folgender inhaltlicher Beschreibung eingefügt:

GLN Getriebelehre

Aufgaben, Ziele, Anwendungen;

Getriebe: gleich-/ungleichförmig übersetzend; Kräfte, Leistung, Synthese, Analyse;

Aufbau: Elemente: Hertz' sche Beanspruchung;

Gelenkgetriebe: Kinematische Ketten, Zwanglauf, Viereckelgelenke; Koppelkurven, Freiheitsgrad, Schubkurbeln, Grashof;

Bewegte Ebenen: Pole, Euler, Beschleunigungen, Relativbewegungen, Polbahnen, Rast-/Gangpole, Coriolis;

Kurvengetriebe: Bewegungsübertragungen, Kreisnocken, Kurvenscheiben, Zylinderkurven, Hubfunktionen, Beschleunigungsfunktionen, Sprung/Ruck;

Rädergetriebe: Allgemeine Triebe, Grundgesetz der Verzahnung, Planetengetriebe.

- b) Nach dem Prüfungsfach „Technische Mechanik“ wird das Prüfungsfach „Tribologie“ mit folgender inhaltlicher Beschreibung eingefügt:

TRI Tribologie

Definitionen, Systeme, Verschleißarten und -mechanismen;

Schmierstoffe: Arten, Viskositätstypen, Öle, Fette, feste Schmierstoffe, Reibungszustände, Reibungsarten, Modelle,

Hydrodynamische Schmierung;

Sondergebiete: AH-Lager, Bionik, ungewöhnliche Reibwerte